

## **Beklebungskonzept Feuerwehr Stadt Nidda**

Nach HBKG hat jede Gemeinde eine leistungsstarke Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. In der Großgemeinde Nidda ist dieses die „Feuerwehr Stadt Nidda“.

In den vergangenen Jahren hat sich auch für die öffentlichen Feuerwehren ein einheitliches Erscheinungsbild herauskristallisiert, welches in einem Corporate Design (CD) als Baustein der Corporate Identity (CI) die Gesamtheit der städtischen Feuerwehr nach außen in der Bevölkerung wahrgenommen wird.

Mit dem Beschluss des Magistrates der Stadt Nidda wurde im Rahmen der neuen Fördermöglichkeiten bei einer Beschaffung von Mannschaftstransportwagen (MTW) der Anfang gemacht. Hier wurde bereits auf die Kennzeichnung hingewiesen, wie ein MTW der Stadtteile –beschafft über den Förderverein– zusätzlich beschriftet werden muss.

In der Kernstadt wurden in den letzten 10 Jahren bereits die neu beschafften Fahrzeuge mit einem „schlichten“ Design (ohne Heckwarnmarkierung) ausgestattet. Um möglich kostengünstig und zeitnah ein einheitliches Design für alle Stadtteilwehren zu schaffen, wurde dieses Design als Grundlage angenommen.

Um bei Neuanschaffungen von Einsatzfahrzeugen die Beklebung für den Auftragnehmer zu erleichtern, wurden die Merkmale hier nochmals zusammengefasst.

Neu aufgenommen sind hier auch die Vorgaben aus der Norm DIN 14502-3:2022-03 „Farbgebung und besondere Kennzeichnung von Feuerwehrfahrzeugen“.



### **Grundfarbe des Fahrgestells und Aufbau**

Die Grundfarbe eines Feuerwehrfahrzeugs ist in der Farbe RAL 3000 (Feuerrot) auszuführen. Die Rollläden der Geräteräume werden in der Farbe Aluminium natur belassen.

## Schriftart

Die Schriftart (außer Logo) ist **Square 721BT/Fett**

Auf der Front ist der Schriftzug „FEUERWEHR“ in Signalgelb retroreflektierend auszuführen. Die Schrifthöhe, max. 150 mm verhält sich zur Fahrzeugfront und muss optisch „zum Fahrzeug“ passen.

Folientyp:

- 3M 580E-71 gelb retroreflektierend
- ORAFOL Oralite 5600E-020 gelb retroreflektierend



Beschriftung auf der Motorhaube bzw. Front des Fahrerhauses in signalgelb retroreflektierend

Auf dem seitlich verlaufenden signalgelben Designstreifen ist der Schriftzug „FEUERWEHR STADT NIDDA“ in Rot retroreflektierend auszuführen. Der Schriftzug wird mit der Notrufnummer 112 und Telefonhörer (ohne Schnur) im hinteren Bereich der Geräteräume ergänzt. Sollte dies durch die Aufteilung der Rollladenbreite nicht möglich sein, ist es mit dem Auftraggeber abzustimmen. Die Schrifthöhe beträgt 140 mm.

Folientyp:

- 3M 580E-72 rot retroreflektierend
- ORAFOL Oralite 5600E-030 rot retroreflektierend

## **Designstreifen in Signalgelb** (nicht retroreflektierend)

Der Streifen wird bei einem PKW (KdoW), Transporterfahrzeug (ELW, MTW) als horizontaler durchgehender Streifen auf den beiden Fahrzeugseiten im Bereich der „Bauchbinde“ unterhalb der Fenster ausgeführt.

Bei Großfahrzeugen mit einem Fahrer- / Mannschafts- und Geräteraum knickt der Streifen im Bereich Fahrer- bzw. Mannschaftsraum in einem Winkel von 70° nach oben ab und verläuft im Bereich der Geräteraum im oberen Drittel, unterhalb von ca. 4 Rollladen-segmente von oben betrachtet.

Im vorderen Bereich der Kotflügel bzw. Fahrerhaustüren wird der Streifen schräg nach oben angespitzt. Je nach Fahrzeugform sind ggf. Anpassungen mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Streifenbreite: 200 mm

Die Aufschrift ist ggf. so anzupassen, dass diese vor dem Beginn des Knicks endet.

Folienart:

- ORAFOL Oracel 751-019
- Avery Dennison 700-704 PF Signal Yellow

Hier ein Beispiel:



Oracal 751-019 signalgelb



Avery 700-704 signalgelb

## Stadtwappen

Im Bereich des gelben Streifens auf der Fahrer- und Beifahrertür wird ausschließlich das Stadtwappen geklebt. Es ist 147 mm hoch. Digital im tif-Format mit einer Größe von 16Mbyte steht das Stadtwappen pixelfrei zur Verfügung.



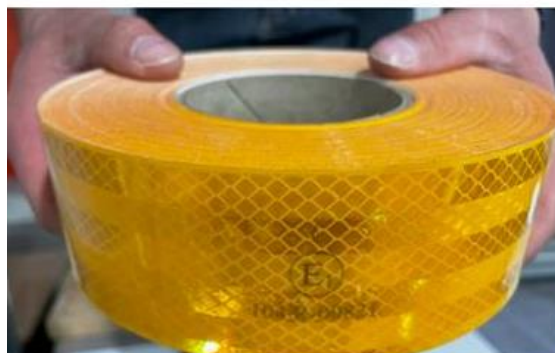
## Konturmarkierung

Seitlich und am Heck umlaufend ist eine durchgehende Konturmarkierung nach Vorgaben der ECE-R 104 aufzubringen (hochreflektierend).

Folienart:

- 3M 983-71 DG3 ECE Yellow Conspi
- ORAFOL Oralite VC 104 gelb

Am Heck ist die Konturmarkierung passend zur Heckwarnmarkierung in ORAFOL Oralite VC 612 Daybright lime (fluoreszierend gelb und hochreflektierend) erfolgen.



## Heckwarnmarkierung

Das Heck ist mit einer Heckwarnmarkierung zu versehen, abwechselnd in den Farben Rot (hochretroreflektierend) und fluoreszierend Gelb (hochretroreflektierend). Umfang und Ausführung ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Warnmarkierungsbalken Winkel 45° - Breite 100 mm

Folientyp:

- ORAFOL Oralite VC 612 Daybright Chevron rot/lime -hochreflektierend- Rückstrahlklasse C gem. ECE-R 104



## Logo

Im Bereich des Hecks ist das Logo anzubringen, z.B. auf den Rollladen vom GR, Hecktüren /-klappen und auch auf der Ladebordwand. Bei Fahrzeugen die ein Heck in der Grundfarbe Feuerrot haben, wird die Farbe Rot durch Weiß retroreflektierend ersetzt. Das Logo ist in retroreflektierend auszuführen.



## Verweis auf Homepage

Auf beiden Seiten im Bereich des Hecks auf den Unterbaukästen ein QR Code (ca. 15 cm x 15 cm) anzubringen. Über diesen QR Code wird man auf die Startseite der offiziellen Homepage der Feuerwehr Stadt Nidda geleitet. Diese QR Codes sollen auf den Bestandsfahrzeugen noch angebracht werden.

Bei einem PKW (KdoW), Transporterfahrgestell (ELW, MTW) wäre dieser auf beiden Seiten im hinteren Bereich, unterhalb des Designstreifen anzubringen.

## Sonstiges



Bei einem MTW ist auf dem Heck das Logo der Feuerwehr Stadt Nidda anzubringen. Die Größe ist ja nach Fahrzeugtyp mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Da die Fördervereine einen Großteil der Kosten des Fahrzeugs tragen, obliegt diesem die Entscheidung ob auf der Fahrer- und Beifahrertür das Stadtwappen (analog der Löschfahrzeuge) oder das jeweilige Wappen des Stadtteils (soweit vorhanden) angebracht wird.

Soweit möglich soll auf die Frontscheibe in Höhe des Rückspiegels der Funkrufname stehen: z.B. „Florian Nidda 11-40“. Die Folie ist in weiß (möglichst von innen) anzubringen. Sollte dies durch die Fahrzeugtechnik nicht möglich sein, ist der Funkrufname im Bereich der Sonnenblende des Beifahrersitzes anzubringen.

Funkrufnamen am Heck oder den Seiten sollen nicht angebracht werden.

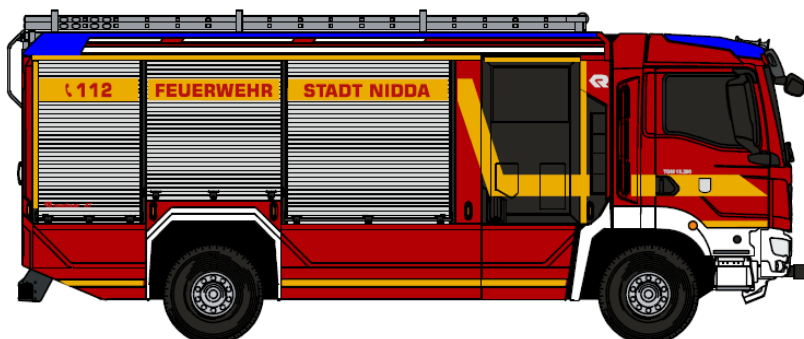
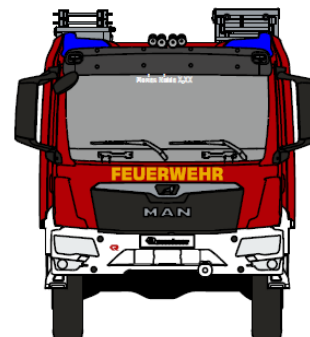
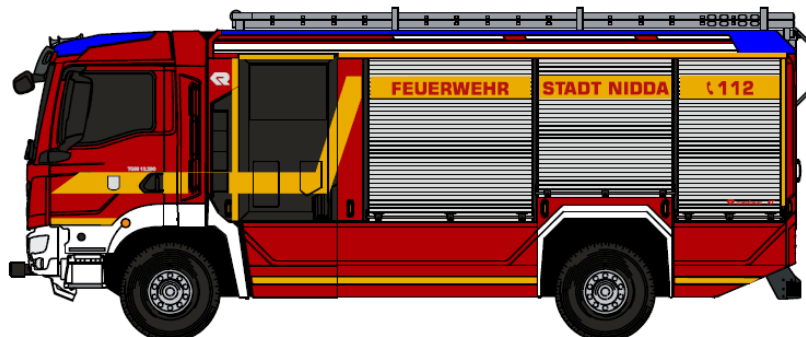
Auf dem Dach des Fahrzeugs ist dessen Kfz-Kennzeichen gemäß Norm anzubringen.

Der gemäß Norm notwendige Rotanteil des Fahrzeugs darf durch die Beklebung nicht unterschritten werden. Ggf. ist diese Problematik mit dem Auftraggeber abzustimmen.

## Seitenansicht Beklebung

Vom ausführenden Auftragnehmer ist vor der Beklebung ein Design zu erstellen und ein Muster für den seitlichen Designstreifen, zwecks Vergleichs anzufordern.

Für die Dokumentation der div. Beklebungsschritten stehen die Anlagen der DIN 14502-3 zur Verfügung.



Beispiel Bild eines TSF-W.

Das Auslaufen des Designstreifen im Bereich der Front ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Gleiches gilt für den seitlichen Designstreifen. Eine Unterbrechung durch ein Fenster ist möglichst zu vermeiden.

***Diese Unterlagen sind als Vorgabe einer Fahrzeugausschreibung beizufügen.***

Stand 29.06.2022

Magistrat der Stadt Nidda